

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 78.

Dinstag den 30. Juni

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 882. (3)

Nr. 858.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird den Jacob Turschitschen Erben bekannt gemacht: Es hat wider sie Hr. Dr. J. Albert Paschali, Curator der m. j. Georg Kottnig'schen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 15. Intab. 28. Jänner 1801, pr. 100 fl. l. W. und Zuweisung des Vorrechtes rücksichtlich einer intabulirten Forderung pr. 100 fl. G. M. c. s. c. bei diesem Gerichte eingereicht. Hierüber wurde die Tagsatzung auf den 18. August l. J., um 9 Uhr Vormittags anberaumt. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort erwähnter Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefabr und Kosten den Herrn Andreas Obresa von Oberlaibach zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem auch die anhängige Rechtsache nach den dießfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen zu dem Zwecke erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem besagten Curator ihre Rechtsbehelfe einhändigen, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten mögen, welche zu ihrer Vertheidigung dienlich seyn könnten, widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. April 1840.

Z. 883. (3)

Nr. 859.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird dem Jacob Turschitsch und dessen unbekanntem Erben bekannt gemacht: Es hat wider sie Hr. Dr. J. Albert Paschali, Curator der m. j. Georg Kottnig'schen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des Schuldscheines ddo. 10. December 1796, pto. 100 fl. D. W. und Zuerkennung des Vorrechtes rücksichtlich einer Forderung pr. 100 fl. c. s. c., bei diesem Gerichte eingereicht. Hierüber wurde die Tagsatzung auf den 18. August l. J., um 9 Uhr Vormittags anberaumt.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort erwähnter Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefabr und Kosten den Herrn Andreas Obresa zu Oberlaibach zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem auch die anhängige Rechtsache nach den dießfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Zwecke erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem besagten Curator ihre Rechtsbehelfe einhändigen, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten mögen, welche zu ihrer Vertheidigung dienlich seyn könnten, widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. April 1840.

Z. 884. (3)

Nr. 861.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird den Maria Petelnis'schen Erben bekannt gemacht: Es hat wider sie Hr. Dr. J. Albert Paschali, Curator der m. j. Georg Kottnig'schen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des Heirathsvertrages ddo. 6. Februar 1808, pto. älterer Entfertigung pr. 900 fl. und Naturalien, und Zuerkennung des Vorrechtes rücksichtlich einer intabulirten Forderung pr. 100 fl. c. s. c., bei diesem Gerichte eingereicht. Hierüber wurde die Tagsatzung auf den 18. August l. J., um 9 Uhr Vormittags anberaumt.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort erwähnter Erben unbekannt ist, hat auf ihre Gefabr und Kosten den Herrn Andreas Obresa von Oberlaibach zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem auch die anhängige Rechtsache nach den dießfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Zwecke erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem besagten Curator ihre Rechtsbehelfe einhändigen, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten mögen, welche ihrer Vertheidigung dienlich seyn könnten, widrigens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. April 1840.

Z. 885. (3)

Nr. 1089.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Johann Moschina von Hölzeneg hiemit bekannt gegeben: Es habe gegen ihn Lorenz Piskog von Hölzeneg die Klage auf Ausstellung einer Quittung pr. 120 fl. auf den Schuldbrief vom 30. Jänner 1829 eingereicht, worüber die Tagsatzung auf den

7. Juli d. J., um 9 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Das Gericht, dem dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten seinen Bruder Thomas Moschina von Hölzeneg als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem auch die anhängige Rechtsfacke nach den dießfalls bestehenden Gesetzen ausgetragen und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen zu dem Zwecke erinnern, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem besagten Curator seine Rechtsbehelte einhändigen, oder einen andern Vertreter aufstellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten möge, welche zu seiner Vertheidigung dienlich seyn könnten, widrigens er sich selbst die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben wird.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 1. Juni 1840.

Z. 918. (3) Nr. 585.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Petschial vulgo Lucatou aus Hinach erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Moll aus Rathje unterm 2. Juni 1840 die Klage wegen aus einem Ochsentauschvertrage schuldigen 9 fl. c. s. c. angebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung zur Verhandlung dieser gebeten, worauf die Tagsatzung auf den 3. September l. J. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten Joseph Petschial unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, so hat man auf seine Gefahr und Unkosten den Johann Petschial aus Hinach, Vater des Beklagten, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfacke nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator seine Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gortschke am 3. Juni 1840.

Z. 940. (3) Nr. 1460.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Prewald wird kund gegeben: Es seye in der Executionssache der Maria Thomastich von Niederdorf gegen Simon Pangerz von Laasche, pto. schuldiger 48 fl. c. s. c. in den executiven Verkauf der dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Senofsch sub Urb. Nr. 304, Rectf. Z. 8 1/2 dienstbaren, und auf 414 fl. gerichtlich bewertheten Viertelhube gewilliget, und zu dem Ende seyen die Termine auf den 14. Juli, 17. August und 25. September l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco Laasche mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Licitation unter dem Schätzwert hantangegeben werden.

Wozu Kauflustige, denen die Einsicht des Schätungsprotocolls, des Grundbuchsextracts und der Licitationsbedingnisse jederzeit hier freistehend hiemit eingeladen werden.

R. K. Bezirksgericht Prewald am 9. Juni 1840.

Z. 949. (3) Nr. 335.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des verstorbenen Getreidhändlers Johann Lautschar vulgo Schnidar von Kronau, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben bei der auf den 28. August d. J., Vormittags um 10 Uhr bei diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagsatzung ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weissenfels am 20. Mai 1840.

Z. 953. (3) Nr. 410.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird der verstorbenen Maria Hudaklen von Zsvir hiemit bekannt gegeben: Es habe Katharina Razhizh von Vidre und Martin Ostir von Zsvir um ihre Vorurufung und Todeserklärung gebeten, daher man ihr den Mathias Kuchar von Stojanski Verh zum Curator aufgestellt, und sie hiemit aufgefordert habe, binnen einem Jahre so gewis vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder sich im andern Wege als lebend auszuweisen, als sie widrigens für todt erklärt, und ihr Vermögen in Abhandlung genommen werden wird.

R. K. Bezirksgericht Landstraf am 10. Mai 1840.

Z. 941. (3) Nr. 1513.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache der Agnes Silla von Unterurem wider Thomas und Maria Zerzenig von ebendort, pto. 137 fl. 20 kr., in den executiven Verkauf der den letzteren Eheleuten gehörigen, der Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 823 dienstbaren, auf 447 fl. 10 kr. gerichtlich bewertheten 1/8 Hube zu Unterurem sub Consc. Nr. 16 gewilliget, und zu dem Ende seyen die Termine auf den 21. Juli, 20. August und 21. September l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco Unterurem mit dem Beisage bestimmt worden, daß bei der dritten Feilbietung diese Ahtelhube auch unter dem Schätzwert hantangegeben werden wird.

Was den Kauflustigen mit dem Beisage zu wissen gegeben wird, daß sie das Schätungsprotocoll, den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse jederzeit hier einsehen können.

R. K. Bezirksgericht Prewald den 10. Juni 1840.

Z. 912. (3) Nr. 849.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Caspar Zusner oder seinen gleichfalls unbekanntem Erben durch

gegenwärtiges Edict erinnert: Es sey über Ansuchen des Stephan Kovach von Altenmarkt, de präs. 21. Mai 1840, Z. 849, in die Föschung des zu Sunstien Caspar Zusner auf der dem Graf Lamberg'schen Canonicats-Beneficio St. Barbara zu Laas sub Urb. Nr. 96 dienstbaren, zu Altenmarkt Haus-Nr. 17 gelegenen Kaufrechtskaiſche, ob der Eigenthumsrechte unterm 18. März 1819 pränotirten Kaufbriets ddo. 3. März 1814, so wie in die gleichzeitige grundbücherliche Umschreibung dieser Kaufrechtskaiſche vom Namen Casper Zusner auf jenen des Erläufers Andre Paulitsch, gewilliget, und zur Empfangnahme der Erledigung darüber und Verwahrung der allfälligen Rechte des Casper Zusner oder seiner Erben, Herr Matth. Koch von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

Dieses wird dem Casper Zusner oder seinen Erben hiemit zu dem Ende erinnert, damit sie sich vor Schaden zu hüten wissen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 22. Mai 1840.

Z. 916. (3)

Nr. 65.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rassenfuf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Nathias Andrejshiz, Vormundes der Martin Zweg'schen Pupillen von Sagrad, in den versteigerungsweißen Verkauf der zum Martin Zweg'schen Verlaſſe gehörigen Realitäten, und zwar: der dem Gute Swur sub Rectf. Nr. 106 dienstbaren halben Hube zu Sagrad, im inventariſchen Werthe pr. 250 fl., dann des zu Lepſtan liegenden, der Herrſchaft Klingenfels sub Berg Nr. 40 et 41 dienstbaren Weingartens, werth 45 fl., ferner des eben dieser Herrſchaft sub Berg Nr. 2 unterthänigen Waldantbeils in Lepſtan, im Werthe von 10 fl., und des dem Gute Swur unterthänigen Weingartens sammt Geſtrüpp in Sejenitz, geſchätzt auf 20 fl., aus freier Hand, gewilliget, und ſeyen zu diesem Behufe drei Tagſatzungen, nämlich: auf den 30. Juni, 18. Juli und 1. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Sagrad mit dem Anhange feſtgeſetzt worden, daß, falls eine oder andere Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden würde, solche bei der dritten Tagſatzung allenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, die Licitationbedingniſſe und das Schätzungsprotocoll können täglich hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Rassenfuf am 6. Juni 1840.

Z. 948. (3)

Nr. 894.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es ſey in der Executionsſache des Herrn Jacob Samsa, Cessionär des Martin Saffran, wider Michael Sadu von Parie, pto ſchuldigen 104 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Parie liegenden, der Herrſchaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 904 fl. bewertheten Solbhube gewilliget, und es ſeyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 17. Juni, 18. Juli und 19. August d. J.,

jedesmal Früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Parie mit dem Beſatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationbedingniſſe können täglich allhier zu den gewöhnlichen Amtſtunden eingesehen werden.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflüſtiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 19. Juni 1840.

Z. 923. (3)

Der Spiegel 1840. (Zweites Semester.)

(1. Juli bis Ende December.)

Bei allen k. k. Poſtämtern der Monarchie wird Pränumeration angenommen auf die mit prachtvollen Kupfer- und Stahlſtichen ausgestattete Zeitschrift:

Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Enthaltend: Erzählungen und Novellen, Reifeſſkizzen, Sittenbilder, Charakterzüge, Biographien, Geographiſches und Naturgeſchichtliches, Humoriſtik, Gedichte, Räthſelſpiele, Theater-, Literatur- und Muſikberichte, Correſpondenznachrichten, Modenberichte, Mignonzeitung (ſehr reichhaltig! die auffallendsten Ereignisse der Welt in wenigen Worten erzählt), Localzeitung, dann:

prachtvolle Modenbilder

(aus Paris und London, mit unerreichter Schnelligkeit geliefert, wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren). Genre-, Charakter- und Groteskbilder, Porträts ausgezeichneter lebender Personen, Möbel- und Equipagenbilder

Im zweiten Semester 1840 werden beſonders intereſſante Bilderbeigaben erſcheinen.

Unentgeltlich beigegeben wird:

Der Schmetterling,

ein Flugblatt für Theater, Literatur- und Tagz-Ereignisse; ferner die

Pesther Handlungszeitung, Commerzial- und Industrie-Anzeiger.

Der dreizehnte Jahrgang des Spiegels, deſſen zweites Semester am 1. Juli beginnt, wird bedeutend eleganter ausgestattet, und ſein innerer Werth, ſowohl des Textes als der Bilder, hat ſich ſehr geſteigert, ohne daß eine Erhöhung des ungemein billigen Preiſes eintritt.

Halbjähriger Preis des Spiegels, Schmetterlings, Handlungszeitung ſammt allen Kupfer- und Stahlſtichen, auf geglätteten Maſchinen-Weiſenpapier 4 fl. — Auf feinstem Fiumaner Velin mit ersten Kupferabdrücken 5 fl. C. M. — Mit freier Poſtzufendung 1 fl. C. M. mehr.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Allerhöchster Bewilligung Sr. Majestät wird die
Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Niederösterreich mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aeckern, Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen, dann die drei schönen Häuser Nr. 64, 65, 66, nebst Garten in Döbling, ein beliebter Sommeraufenthalt der Bewohner Wiens, mittelst einer eigenen Lotterie ausgespielt, deren Leitung das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus übernommen hat. Es bestehet diese große Lotterie aus der ungewöhnlichen Anzahl von 34,000 Treffern, wovon 33,990 ganz im baren Gelde. Zum ersten Male ist es der Fall, daß bei dieser Lotterie den Gratis-Gewinnst-Actien, welche für sich allein Gulden 300,000 W. W. gewinnen, 404 Stück fürstlich Esterhazy'sche Obligations-Lose seiner im Jahre 1833 gemachten Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.

als Treffer beigegeben wurden, deren Nummern im Spielplane verzeichnet erscheinen, was den Reiz und Werth der Gratis-Gewinnst-Actien ganz besonders erhebt, indem die gezogenen derselben dadurch eigentlich in 4 Ziehungen mitspielen, nämlich schon in der nächsten

Montag am 15. dieses Monats

erfolgenden 7. fürstlich Esterhazy'schen Ziehung, in der am 15. December dieses Jahres Statt habenden 8. fürstlich Esterhazy'schen Ziehung, in welchen beiden Ziehungen bedeutende Treffer gewonnen werden, dann am 27. Februar künftigen Jahres in der besondern Gratis-Actien-Ziehung, und endlich in der Hauptziehung unserer Lotterie selbst, welche Treffer von fl. 200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4375, 4000, 3500, 2500, 2000, und viele zu fl. 500, 300, 200, 150 und 100 W. W. enthält, die sich auf die Gesamtsumme von Gulden 600,000 W. W. belaufen.

Die Actie kostet 5 fl. Conv. Münze. Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich. Die weitem Vorthelle, welche diese große Lotterie darbietet, erweist der Spielplan.

Wien am 1. Junius 1840.

Hammer et Paris,
 k. k. priv. Großhändler.

Actien und Spielpläne sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne
Joh. Ev. Wutscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 23. Juni 1840.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	109 1/8
Berloste Obligation. 7 Hoffkam-	107 1/4
mer-Obligation. d. Zwangs-	—
darlehens in Krain u. Aera-	—
tial-Obligat. v. Toros, Bor-	—
delberg und Salzburg	—
Darf. mit Berlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	161
ditto ditto v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	340
ditto ditto v. J. 1839 für 50 fl. (in G.M.)	68
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	67
Obligationen der Stände	Arerarial. (Domest. G.M.)
v. Osterreich unter und	—
ob der Enns, von Böh-	—
men, Mähren, Schle-	—
ßen, Steyermark, Kärn-	57
ten, Krain und Görz	—
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto	3 3/4 vSt.

Wohnung von 7 geräumigen Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Keller, 1 Holzlege und Dachkammer, welche Bestandtheile sogleich oder für künftige Michaeli-Zeit, entweder zusammen oder auch getheilt, vergeben werden. Das Nähere erfährt man daselbst beim Hausmeister im dritten Stock, oder beim Hauseigentümer in der Capuziner-Vorstadt Nr. 64.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 27. Juni 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen	3 fl. 33	kr.
— — Kulturuz	—	—
— — Halbfrucht	—	—
— — Korn	5	3/4
— — Gerste	2	18
— — Hirse	2	21 1/4
— — Heiden	2	16 3/4
— — Hafer	1	48

Bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,

Drahhändler in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch-geordnetes Verzeichniß

der

am 27. Mai 1840 öffentlich in Wien, unter Aufsicht und Leitung der P. T. Herren Abgeordneten der k. k. allgemeinen Hofkammer und der k. k. Lotto-Direction, gezogenen Nummern

der Lotteree der

Herrschaft Treffen in Fylrien,

sammt den damit verbundenen Gewinnten, alten Vor- und Nachtreffern und 100 Gewinnsten der besondern Ziehung für die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien.

1 Bogen in Folio. Preis: 12 kr.

Z. 976. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 187 in der deutschen Gasse befindet sich derzeit eine

Z. 962. (2)

Es wird ein kleines Gut in der Gegend von Unterkrain in der Nähe einer Commercial-Strasse, im beiläufigen Werthe zwischen 5000 fl. und 6000 fl., zu kaufen gesucht.

Die Offerte wollen portofrei an das Zeitungs-Comptoir gemacht werden.

Z. 969. (2)

Nach dem Ableben des gewesenen Gutsinhabers, Johann Michelyhiz, sind auf dem Gute Semizh und in dem Reich'schen Keller zu Neustadt verschiedene Weine um billige Preise zu haben.

Z. 961. (2)

Anzeige.

Es ist ein hochstämmiger, glatthaariger, 16 Monat alter, schön behängt und gezeichneter, proportionirt gestellter, im ersten Felde eingeführter Hühnerhund, von bester italienischer Rasse, gegen einen billigen Preis zu haben. Nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 956. (3)

Anzeige.

Der Gefertigte, welcher die höhere Ausbildung an der k. k. Akademie der bil-

denden Künste in Wien erlangt hat, und sich darüber mit glaubwürdigen Zeugnissen auszuweisen vermag, empfiehlt sich dem verehrten Publikum, insbesondere der hochwürdigen Geistlichkeit und den Kirchen-Vorstellungen, zu allerlei Bildhauer-Arbeiten, vorzüglich aber zu ganzen Altären, Tabernakeln, einzelnen Statuen, Capitälern und sonstigen architectonischen Verzierungen in Stein, Holz, Blei oder Gyps.

Idria am 15. Juni 1840.

Lucas Zheferin,
akadem. Bildhauer.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 960. (2) Nr. 1507.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. J. u. Dr. Wurzbach, in Ver-

tretung der E. M. Drecker selige Witwe in Gräg, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Joseph und Elisabeth Trampusch gehörigen, zu Obrern sub Haus-Nr. 6 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, und bereits auf 250 fl. geschätzten $\frac{1}{8}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, puncto schuldiger 273 fl. 21 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 7. Juli als erster, der 10. August als zweiter, und der 15. September als dritter Termin mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungs-Tagsfahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungs-Bedingnisse und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. Juni 1840.

3. 955. (2)

Nr. 682.

E d i c t a l . V o r r u f u n g

nachbenannter, zur dießjährigen Militärstellung gemidmeter, über Vorladung auf dem Affectploge nicht erschienenen Individuen.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarre	Geburtsjahr
2	Johann Dorn	Dobrava	7	Sittich	1820
2	Matthias Zeglar	"	8	"	1820
3	Jacob Thomashitsch	Jablanitz	21	St. Martin	1820
4	Franz Matschig	Liberga	84	"	1820
5	Anton Lemle	St. Georg bei Littay	5	"	1820
6	Anton Malcar	"	21	"	1819
7	Anton Widmer	Heil. Kreuz	17	"	1818
8	Johann Poglayen	Jablanitz	21	"	1818

welche hiemit vorgeladen werden, sich längstens binnen vier Monaten vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr Ausbleiben bei der dießjährigen Militärstellung so gewiß zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungslüchtlinge angesehen, und gegen dieselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Bezirksobrigkeit Sittich am 10. Juni 1840.

3. 954. (3)

C i t a t i o n

Der Franz Dgriseg'schen Verlass-Realitäten zu Sauerbrunn.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Obrohitsch, im Essler Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erbsinteressenten nach Franz Dgriseg, in die Feilbietung der, zu dieser Herrschaft unter Urb. Nr. 89 und 543, Dom. Nr. 257 und 258 und Berg-Nr. 82 und 91 unterthänigen Realitäten gewilliget, und zur Vornahme der Cicitation Montag den 27. Juli 1840, Vor-

mittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bestimmt worden.

Diese Realitäten, wozu auch das Gasthaus bei Sauerbrunn, „zur schönen Wirthinn,“ gehört, zeichnen sich durch ihre günstige Lage nächst dem Curorte Sauerbrunn bei Obrohitsch aus, und gewähren dem Eigenthümer Gelegenheit zu dem ausgedehntesten Verkehre.

Zum Ausrufspreise dient der gerichtlich erhobene Schätzungswert pr. 4000 fl. C. M. Die Cicitations-Bedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Ortsgericht Obrohitsch am 10. Juni 1840.